

**Gemeinde Schönenberg**

## **Niederschrift Nr. 10/2013**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am 5. November 2013 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 20:45 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Quast

|   |   |
|---|---|
| Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder | 7 |
| Normalzahl der Mitglieder                   | 8 |

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Florian Bläsi  
Gemeinderat Michael Burkart  
Gemeinderat Ahmet Keskin  
Gemeinderat Erich Riesterer  
Gemeinderat Ewald Ruch  
Gemeinderat Thomas Schröter  
Gemeinderat Peter Steinebrunner

Es fehlte entschuldigt:

Gemeinderat Lothar Kraatz

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Zuhörer:

1

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 28.10.2013 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 31.10.2013 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

## Tagesordnung

### öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Haushaltsplanung 2014 des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau
- TOP 3: Satzung über die Kostenersätze der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schönenberg
- TOP 4: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 08.10.2013 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurde hinsichtlich eines Geländekaufs in Obermulden beschlossen, dass der Kaufinteressent zunächst mittels eines Lageplans den genauen Grundstücksbedarf mitteilen soll. Von der geforderten Durchfahrtshöhe von 4,50 m wird nicht abgewichen.

### **TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger**

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

### **TOP 2: Haushaltsplanung 2014 des Gemeindeverwaltungsverbandes Schönau**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu als Vorlage eine Übersicht über die Umlagen erhalten, welche im Jahr 2014 an den Gemeindeverwaltungsverband Schönau zu entrichten sind. Die Umlagen erhöhen sich für die Gemeinde Schönenberg im Vergleich zum Vorjahr um 10,84%, was einer betragsmäßigen Steigerung um 13.770 Euro entspricht.

Bürgermeister Quast gibt zu den einzelnen Umlagen folgende Hinweise:

Allgemeine Verbandsumlage: Die Kostenerhöhung ist auf die gestiegenen Personalkosten, verschiedene Erhöhungen von Beschäftigungsumfängen sowie die Einstellung einer neuen Auszubildenden zurückzuführen. Ebenso wurden 20.000 Euro für eine mögliche Flächennutzungsplanänderung hinsichtlich der Flächen für Windenergieanlagen eingeplant.

Schulumlage: Hier schlägt die Umsetzung der Gemeinschaftsschule und die geplante Einstellung eines Schulsozialarbeiters zu Buche. Darüber hinaus sind verschiedene Neuanschaffungen geplant. Die Landeszuschüsse werden sich im kommenden Jahr verringern.

Abwasserbeseitigungsumlage: Hier ist ein Umlagenrückgang von 4.000 Euro (= 11,01%) zu verzeichnen. Hier sind Rücklagenentnahmen vorgesehen.

Friedhofsumlage: Die Steigerung in diesem Umlagebereich wird durch die geplante Errichtung einer neuen Urnenwand ausgelöst.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass noch weitere Änderungen des Haushaltsplanes kommen sollen. Die endgültige Beschlussfassung wird dann in der Dezembersitzung erfolgen. Bis dahin werden konkrete Zahlen vorliegen.

### **TOP 3:**

#### **Satzung über die Kostenersätze der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schönenberg**

Über den Erlass der Satzung wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung beraten. Hinsichtlich der Regelung für den Ersatz besonderer Kosten wie Reparaturen und Ersatzbeschaffungen (§ 5 Abs. 2 Nr. g des Satzungsentwurfs) bestanden noch Unklarheiten.

Bürgermeister Quast hat in der Verbandsversammlung nochmals nachgefragt. Demnach entstehen hier nur Kosten in den Fällen, in welchen Betroffene kostenersatzpflichtig sind. Bei Einsätzen, für welche keine Kosten berechnet werden (z.B. Brände) greift diese Regelung nicht.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Satzung über die Kostenersätze für Leistungen der Feuerwehr Schönenberg einschließlich der in der Anlage ausgewiesenen Beträge für die Kostenersätze. Einstimmiger Beschluss.

### **TOP 4:**

#### **Verschiedenes**

#### **TOP 4.1:**

##### **Biosphärengebiet Südschwarzwald**

Der Vorsitzende berichtet über eine Bürgermeistersitzung in Todtnau am 09.10.2013, in welcher es um das geplante Biosphärengebiet ging. In einer früheren Sitzung wurde ein Fragenkatalog erarbeitet, welcher vom Ministerium beantwortet wurde. Mit einzelnen Antworten waren die Gemeinden Feldberg, Oberried und Todtnau nicht einverstanden. Bis zur nächsten Sitzung im Februar 2014 haben alle Gemeinde zu erklären, ob sie mitmachen oder nicht.

Gerade im Hinblick auf das Belchenhaus wird erwähnt, dass auf bestehende Versorgungsanlagen auch in der Kernzone jederzeit zugegriffen werden kann.

Abschließend berichtet Bürgermeister Quast über einen Besuch im Biosphärenreservat Rhön, welches sich in drei Bundesländer (Bayern, Hessen und Thüringen) ausdehnt. Durch Ideen einzelner Menschen wurde dieses Reservat erfolgreich vermarktet.

#### **TOP 4.2:**

##### **Sanierungsarbeiten in der Bergstraße**

Auf Anfrage berichtet der Zuhörer Dietmar Steinebrunner, Mitarbeiter der ausführenden Firma Schmidt aus Bernau, über den Stand der Sanierungsarbeiten in der Bergstraße. Da die Elektrizitätswerke Schönau neue Verbindungen zu den Häusern herstellt, wurden entsprechende Zuleitungen erstellt. In diesem Zuge werden auch die Trinkwasseranschlüsse zu den

Hausgrundstücken erneuert. Diese müssen dann gleichzeitig umgehängt werden. Vermutlich werden dann die Gebäude etwa einen halben Tag ohne Wasser sein.

#### **TOP 4.3:**

##### **Rohstofferkundung "Präg"**

Bezüglich der Rohstofferkundung "Präg" informiert der Vorsitzende, dass dieses Projekt immer noch in einer sehr frühen Planungsphase befindet. Aus diesem Grund wird der Gemeindeverwaltungsverband Schönau momentan noch keine Stellungnahme abgeben. Eventuell vorhandene Bodenschätze stehen nicht dem Privateigentümer sondern dem Land Baden-Württemberg zu.

#### **TOP 4.4:**

##### **Rathauswohnung**

Bürgermeister Quast berichtet, dass beim Boiler in der Rathauswohnung vor etwa einem Jahr eine Undichtigkeit festgestellt wurde. Zwischenzeitlich ist der Fußboden im Boilerbereich vermutlich aufgrund Feuchtigkeit uneben geworden. Die Situation muss beobachtet werden. Da der Boiler mittlerweile rund 40 Jahre alt ist, müsste vermutlich über einen Ersatz nachgedacht werden. Da der Heizkessel ebenfalls schon 27 Jahre alt ist, regt GR Riesterer an, diesen zu erneuern und die Wohnung an die bestehende Heizung anzuhängen. Der Vorsitzende wird das GVV-Rechnungsamt darum bitten, im Haushalt 2014 entsprechende Finanzmittel einzuplanen

#### **TOP 4.5:**

##### **Wuhr beim Spielplatz**

Bürgermeister Quast erwähnt, dass die Firma Schäuble die Wuhr beim Spielplatz provisorisch angehen wird. Leider hatten sich die Abklärungen mit dem Landratsamt Lörrach bezüglich der Bereitstellung von Fördermitteln verzögert, sodass diese Maßnahme nicht früher angegangen werden konnte.

GR Ruch regt an, die Wuhr von der Seite her mit einem Böschungslöffel zu bearbeiten.

#### **TOP 4.6:**

##### **Wasserversorgung Belchen**

GR Bläsi bittet um Abklärung, ob die Quelle im Bereich Belchen genug Wasser bringt, um neben der Weidewirtschaft auch das geplante Hotel zu versorgen. Es muss vermieden werden, dass schlussendlich für das Weidevieh kein Wasser mehr vorhanden ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herrn Klaus-Peter Rudiger dieses Problem bekannt ist. In diesem Zusammenhang berichtet er, dass im nächsten Jahr eine neue Wasserleitung errichtet werden soll. Der Geschäftssitz des Unternehmens bleibt weiterhin in Schönenberg.

GR Ruch bittet um Ermittlung der Quellschüttung um entsprechende Vergleiche anstellen zu können.

#### **TOP 4.7:**

##### **Bewuchssituation**

GR Bläsi spricht nochmals die Bewuchssituation beim Anwesen des Herrn Othmar Smejkal (Am Bühlrain 15) an. Sein Vater hat die Grenzsteine gesucht und entsprechend gekennzeichnet. Der untere Teil der Hecke steht demnach komplett auf dem Gemeindegrundstück, der obere Teil befindet sich auf Grenzsteinhöhe.

Bürgermeister Quast wird Herrn Smejkal nochmals anschreiben. GR Ruch schlägt hierzu vor, die Hecke auf dem Gemeindegelände entfernen zu lassen. Herrn Smejkal könnte in diesem Zuge angeboten werden, die Restentfernung gegen Kostenersatz abzuwickeln.

In diesem Zusammenhang berichtet der Vorsitzende über einen Baum neben dem Anwesen von Herrn Rüdiger Holdack (Am Bühlrain 1). Dieser wirkt sich störend aus. Herr Holdack würde in gerne entfernen. Der Gemeinderat stimmt einer Entfernung zu. GR Riesterer kann sich vorstellen, in diesem Bereich wieder einen neuen Baum zu pflanzen. Im Gemeindegebiet gäbe es noch mehrere Stellen, an denen so vorgegangen werden könnte.

**TOP 4.8:**

**Kapelle**

GR Ruch informiert, dass die Regenrinne bzw. das Ablaufrohr bei der Kapelle verstopft ist.

**TOP 4.9:**

**Stundensätze Weidewirtschaft**

GR Ruch bittet darum, in der nächsten Gemeinderatssitzung über eine Anpassung der Stundensätze in der Weidewirtschaft zu diskutieren. Die letzte Festsetzung dürfte schon wieder länger her sein.

Der Vorsitzende will dann auch über eine eventuelle Anpassung der Entschädigung für die Gemeinderäte sprechen.

**TOP 4.10:**

**Weidedüngung**

GR Steinebrunner informiert über den Wunsch des Vorstands des Geißenvereins, eine Düngung der Weiden mit Kalk durchzuführen. Hier wurde schon lang nichts mehr unternommen. GR Ruch regt die Kontaktaufnahme mit der Firma Schneider in Wies an. Diese bieten gleichzeitig auch das Verblasen des Kalks an.

**TOP 4.11:**

**Regenwasserproblem**

GR Keskin spricht die Regenwasserproblematik beim Anwesen von Herrn Sascha Eichin (Entenschwand 5a) an. Bürgermeister Quast erwähnt, dass nach den Baumaßnahmen in der Berg- und Belchenstraße die Sanierung in Entenschwand anstehen würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: